

rung der Arbeit zur Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED (Information für örtliche Volksvertretungen, März 1982).

K. Sorgenicht, Unser Staat in den achtziger Jahren, Berlin 1982, S. 125-181; W. Otto, Ökonomische Strategie und volkswirtschaftliche Masseninitiative, Berlin 1984 (Der sozialistische Staat, Theorie - Leitung - Planung); R. Gothe, Zusammenwirken von örtlichen Staatsorganen und Kombinat, Berlin 1983 (Der sozialistische Staat, Theorie - Leitung - Planung).

Leistungsvergleich - grundlegende Methode der sozialistischen Leitung und Wirtschaftsführung, bei der ausgewählte ökonomische Kennziffern und andere Kriterien verglichen, nach einem bestimmten System gewertet, die Ursachen für vorhandene Leistungsunterschiede analysiert und daraus Schlußfolgerungen für die Leitung und Planung gezogen werden, insbesondere zur Durchsetzung fortgeschrittener Erfahrungen.

Um die Aufgaben des —» Volkswirtschaftsplanes zu erfüllen und gezielt zu überbieten, Aufwand und Ergebnis überall in ein besseres Verhältnis zu bringen, also die Intensivierung beschleunigt durchzusetzen, gilt es, die Erfahrungen der Besten durch eine gründliche —» Analyse zu ermitteln, zu verallgemeinern und verbindlich anzuwenden. In diesem Sinne sind L. und —» Erfahrungsaustausch direkt miteinander verbunden.

In der Industrie, der Landwirtschaft und in vielen anderen Bereichen hat sich der L. als Bestandteil des —» sozialistischen Wettbewerbs und der Wirtschaftsleitung bewährt. Mit der zunehmenden Verantwortung der örtlichen Staatsorgane für die —» Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft gewinnt der L. auch in ihrer Tätigkeit eine entscheidende Bedeutung. Gute Ergebnisse gibt es in den Bezirken mit L. zwischen Betrieben des kreisgeleiteten Bauwesens und innerhalb der Kreise mit L. zwischen den LPG.

Noch stärker zu nutzen ist der L. zwischen den Städten und Gemeinden, der von den Räten der Kreise organisiert und geleitet werden muß. Ein Vergleich der Ergebnisse der staatlichen Arbeit auch auf dieser Ebene macht Niveauunterschiede sichtbar, hilft die Ur-

sachen dafür aufzudecken und schafft damit Voraussetzungen, um solche Unterschiede in der Tätigkeit der Volksvertretungen und ihrer Organe, bei der Planerfüllung und in der massenpolitischen Arbeit schneller zu überwinden. Aus diesem Grund hat der Staatsrat der DDR in seiner Sitzung am 18. 6. 1982 die Räte der Kreise darauf orientiert, dem L. ein größeres Gewicht beizumessen.

Der entscheidende vergleichbare Maßstab ist der Plan. Entweder wird die Erfüllung bestimmter Aufgaben in Prozent zum Plan ausgewiesen oder die erreichten Ergebnisse werden mit denen des Vorjahres verglichen. Welche Kennziffern ausgewählt werden, hängt vom Ziel des L. ab. Den Räten der Kreise obliegt es, das Ziel exakt zu bestimmen und darüber bei allen Beteiligten politische Klarheit, Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu erreichen.

Bei einem L. zwischen Gemeinden mit überwiegend dörflichem Charakter können z. B. - auf der Grundlage der vom Rat des Kreises vorgegebenen Planaufgaben - folgeride Kennziffern verglichen werden:

- Aufkommen an Fleisch aus der individuellen Produktion pro Kopf der Bevölkerung (in kg)
- Eigenversorgung mit Obst und Gemüse pro Kopf der Bevölkerung (in kg)
- Bereitstellung von zusätzlichen Arbeitskräften für Pflege- und Erntearbeiten aus der nicht in der Landwirtschaft arbeitenden Bevölkerung je 100 Einwohner (Pers.)
- Schrottaufkommen pro Kopf der Bevölkerung (kg).

Der L. sollte sich auch auf die Tierverluste erstrecken, die generell gesenkt werden müssen und bei denen große Unterschiede festzustellen sind (z. B. Ferkelverluste in Prozent der Zahl der aufzuchtfähigen Tiere).

Aus diesen Beispielen ist zu ersehen, daß die zu vergleichenden Kennziffern nicht ausschließlich in ihrer absoluten Größe gegenübergestellt werden, sondern daß sie sich auf eine vergleichbare Ausgangsbasis (z. B. pro Kopf der Bevölkerung) beziehen. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, die gleichen Kennziffern über einen längeren Zeitraum periodisch miteinander zu vergleichen. Ebenso wichtig ist es, daß die Vergleichbarkeit der